

Johannisbeerblasenlaus (*Cryptomyzus ribis*)

In diesem Jahr schlägt auch wieder die Johannisbeerblasenlaus richtig zu !

Schadbild: Deutliche Blasen auf den meist jungen Johannisbeerblättern. Bei roten Johannisbeeren rot-braune Wölbungen, bei anderen Arten grün.

Der Befall kann relativ leicht bekämpft werden und ist zum Glück nicht dramatisch.

Informationen zur Johannisbeerblasenlaus

- Eier werden im Herbst auf den Blättern der Johannisbeerpflanzen abgelegt
- Die Läuse schlüpfen im Frühjahr bei Blattaustrieb
- Sie saugen den Pflanzensaft aus den jungen Blättern
- Bleibt nur bis zum Frühsommer auf der Wirtspflanze
- Verweilt bis zum Herbst auf krautigen Pflanzen im Garten
- Kehrt dann wieder zur Eiablage auf die Johannisbeerpflanzen zurück



Warum ist die Bekämpfung wichtig?

- Bei starkem Befall wird die Pflanze erheblich geschwächt
- Der hinterlassene Honigtau ist idealer Nährboden für Schwarzepilze
- Blattfall möglich

Bekämpfung der Johannisbeerblasenlaus

- Je früher die Bekämpfung aufgenommen wird, desto besser!
- Bei geringem Befall einfach die befallenen Blätter entfernen und in der Biotonnen entsorgen, bevor die Schädlinge die Wirtspflanze verlassen.
- Bei Wiederholung des Befalls kann mit einer Emulsion bekämpft werden

Ansatz: 30 ml Speiseöl
2 Teelöffel Spülmittel
1 Teelöffel Natron
1 Liter Wasser

Allgemein ist eine Vorbeugung gegen Schädlinge immer die Stärkung der Pflanzen. Deshalb sollte man frühzeitig die Pflanzen düngen (März- April mit Kompostgabe oder Hornmehl bzw. Hornspäne).

Viel Erfolg und gesunde Pflanzen wünscht Euch
Euer Kreisfachberater

Hans-Christian Schmidt